



Presseinformation

An die
Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

Wiesbaden, 3. Juni 2017

Innenminister Peter Beuth und Markus Ulbig:

„Klare Regeln für die Ein- und Ausreise“

Innenminister bekräftigen vor Frontex-Besuch Forderung nach EU-Reiseregister

Wiesbaden/Dresden. Der Vorsitzende der Innenministerkonferenz (IMK), Sachsens Innenminister Markus Ulbig, und der Hessische Innenminister Peter Beuth reisen vom 5. bis 7. Juni 2017 gemeinsam nach Bulgarien, um sich an der EU-Außengrenze ein Bild von der Arbeit der Europäischen Grenzagentur FRONTEX zu machen. Außerdem besuchen die Minister die sechs vor Ort eingesetzten Polizeibeamten aus den beiden Bundesländern, von denen vier aus Hessen stammen.

Vor Beginn ihrer dreitägigen Reise am kommenden Montag bekräftigen die Innenminister nochmals ihre Forderung nach einem europäischen Ein- und Ausreiseregister: „Wir müssen uns als Europäer darauf verständigen, wer eine Bleibeperspektive hat und wer nicht. Im Umkehrschluss soll aber auch jeder, der in die EU einreist wissen, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, um bei uns zu bleiben. Wir brauchen dafür klare Regeln.“

In Sofia werden die Minister Gespräche mit Vertretern des bulgarischen Innenministeriums sowie der Deutschen Botschaft führen. Im Anschluss sind in Svilengrad, an der EU-Außengrenze zur Türkei, Gespräche mit führenden Frontex-Mitarbeitern, Führungskräften der bulgarischen Polizei sowie den dort tätigen sächsischen und hessischen Polizisten vorgesehen.

„Die Überwachung der bulgarisch-türkischen Grenze ist auf Grund ihrer Topografie und des hohen Verkehrsaufkommens insbesondere zur Bekämpfung der Schleusungskriminalität für die EU bedeutsam. Die Bundesrepublik beteiligt sich mit einem Kontingent von bis zu 20 Polizeibeamten an der Frontex-Mission zur Unterstützung der bulgarischen Polizei; Hessen und Sachsen haben daran einen gewichtigen Anteil. Der Unterstützungseinsatz wird auch künftig ein bedeutsamer Baustein des deutschen Polizeiengagements im Ausland zur Stabilisierung vor Ort und zum Beitrag der Inneren Sicherheit in Deutschland sein“, so die Innenminister.

Die beiden Bundesländer haben die hohe Bedeutung einer polizeilichen Unterstützung an der EU-Außengrenze in Bulgarien früh erkannt und sich im vergangenen Jahr besonders angeboten, Polizeibeamtinnen und -beamte zu entsenden. Mit vier Beamten aus Hessen und zwei aus Sachsen stellen beide Länder neben der Bundespolizei die größten Personalkontingente für diese Mission.

Hintergrund:

Seit November 2015 unterstützen die Bundesländer die Bundespolizei bei Einsätzen der europäischen Grenz- und Küstenwache Frontex; derzeit in Griechenland, Italien und in Bulgarien.

Im Rahmen des EU-Frontex-Einsatzes in Bulgarien arbeiten rund 150 Polizisten aus europäischen Staaten. Die deutschen Polizisten versehen ihren Dienst als „Border-Surveillance-Officer“ und üben hierbei überwiegend grenzüberwachende Aufgaben für einen Zeitraum von jeweils bis zu acht Wochen aus.

Einladung

Im Anschluss an die Reise werden die Innenminister ein Pressestatement geben

**am Mittwoch, 7. Juni 2017, ca. 15:00 Uhr,
Polizeidirektion Flughafen,
(Zugang 19. Polizeirevier),
Gebäude 194 – Südpassage,
60549 Frankfurt am Main/Flughafen.**

Hierzu möchten wir Sie bereits heute herzlich einladen. Eine separate Terminerinnerung inklusive einer Anfahrtsbeschreibung folgt zu Beginn der kommenden Woche.

Wichtiger Hinweis: Für die Teilnahme an dem Termin ist eine **Akkreditierung** notwendig. Bitte schicken Sie dazu bis zum **6. Juni 2017** eine E-Mail an pressestelle@hmdis.hessen.de.